

V E R E I N I G U N G

EHEMALIGER OBERREALSCHÜLER, REALGYMNASIASTEN UND MARTIN-LUTHER-SCHÜLER

Rundschreiben 3/70

Marburg, 25.7.1970

Lieber Ehemaliger!

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung am 17. März im Ritter hat nach Anhörung der verschiedenen Berichte den bisherigen Vorstand in seinem Amt erneut bestätigt und nach einer lebhaften Aussprache über die gegenwärtige Schulsituation dem Wunsche Ausdruck gegeben, im Herbst wieder ein allgemeines Jahrestreffen durchzuführen. Wir haben inzwischen die verschiedenen Möglichkeiten geprüft und sind dem Entschluß gekommen, bei genügender Beteiligung das Herbst-Treffen in festlichem Rahmen als Gesellschaftsabend mit Damen am Samstag, dem 31.10.1970, auf dem ATVer-Haus am Kaffweg durchzuführen. - Sollte das Haus an diesem Abend wider Erwarten nicht frei sein, müßten wir die Veranstaltung um eine Woche verschieben. -

Für Sonntag, 6. September 1970, haben wir einen gemeinsamen Ausflug nach Arolsen geplant. Wir werden in einem modernen Reiseomnibus um 8 Uhr vom Hauptportal der Schule in der Savignystraße abfahren und hoffen, daß wir einen schönen Tag haben werden. Der Unkostenbeitrag wird sich im Rahmen des Bisherigen bewegen. Wir bitten, die Anmeldung auf der beiliegenden Karte bis zum 28. August 1970 durchzuführen. -

Die neuen hessischen Schulgesetze haben uns im vergangenen Jahr die Koedukation gebracht. Die Zahl der aufgenommenen Mädchen hielt sich bei einer Gesamtschülerzahl von 729 mit 10 in sehr bescheidenen Grenzen. Recht umstritten war der Schulentwicklungsplan für Marburg, der vorsieht, daß die Martin-Luther-Schule mit der benachbarten Friedrich-Foert-Schule eine Gesamtschule auf additiver Grundlage bildet. Beide Schulen erhalten dann eine gemeinsame Leitung und umfassen eine Hauptschule vom 6. - 10. Schuljahr und eine Studienschule vom 11. - 13. Schuljahr. Ob der Minister - wie die Stadtverordneten beantragt haben - in Verbindung mit diesem Schulkomplex eine den Eltern von Gesamt-Marburg offen stehende Förderstufe (4. und 5. Schuljahr) zuläßt, ist nicht sicher. -

Wirds manifestiert sich die Bewußtseinshaltung deutlicher als in den Feiern, in denen eine Gemeinschaft ihre Selbstdarstellung erlebt. Die junge Generation lehnt die Feier als solche ab, und so sind in diesem Jahr die Abiturienten ohne das Zeremoniell einer offiziellen Feier entlassen worden. Damit ist auch der Brauch, die 25- und 50-jährigen Abiturienten einzuladen, endgültig gefallen. Um aber diese Verbindung nicht abreißen zu lassen, wollen wir sie zu dem diesjährigen Herbst-Treffen einladen. Auch für andere Jahrgänge gäbe es diese Möglichkeit. So will sich der Abiturientenjahrgang 1929 zu einem internen Treffen am 30.10.1970 zusammenfinden. Auf diese Weise wollen wir versuchen, das individuelle mit dem allgemeinen Interesse zu verbinden. Wir hoffen, daß sich andere Jahrgänge zu einem ähnlichen Schritt entschließen können. Um Anschriften festzustellen, können die früheren Unterlagen beim Sekretariat der Schule einen Hinweis geben. --

Wir freuen uns immer wieder, wenn auswärtige Mitglieder bei einem Besuch in Marburg die Gelegenheit benutzen, um an der Ritter-Runde teilzunehmen. So konnten wir am 17. Juli Herrn Dr. Ernst K a n n a p p e l aus Norrköping wieder einmal begrüßen und einige nette Stunden mit ihm zusammensein. -

mit freundlichen Grüßen,

Ihr Dr. H e r m a n n